

## **Brauchen wir mehr Kohlekraftwerke?**

### **Sind sie klimafeindlich?**

### **Müssen die Atomkraftwerke abgeschaltet werden?**

Bürgerinitiativen und grüne Maschinenstürmer haben ein Milliardenprojekt im Saarland wegen lokaler Widerstände verhindert. In Hamburg droht das Aus für das Vattenfall Kraftwerk Moorburg, das die Grünen ablehnen und damit die Schwarz-Grüne-Koalition belasten. Sollte Vattenfall das Kraftwerk in der neuen politischen Konstellation nicht bauen dürfen, muss Hamburg 1,3 Milliarden Euro an Vattenfall als Entschädigung für den bereits begonnenen Bau zahlen! Weiter Kohlekraftwerke stehen auf der Kippe. Was ist hier los?

Wenn das so weitergeht, wird Deutschland nach Einschätzung der Deutschen Energie Agentur schon 2012 zum Stromimporteuer. Nebenwirkung der Stromknappheit sind steigende Preise, die besonders die einkommensschwachen Schichten trifft. Sicher ist, dass die alternativen Energien die entstehende Lücke vorerst nicht schließen können. Was ist zu tun?

1. Die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke ist dringend geboten.
2. Der Neubau von Kohlekraftwerken hat keine Alternative.

Die Kohlekraftwerke decken zusammen mit den Atomkraftwerken mehr als 80 % der Grundlast im Stromnetz, die durch erneuerbare Energien auf absehbare Zeit nicht ersetzt werden. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass das Aufkommen von Wind-, Wasser –und Sonnenstrom zu stark schwankt. Klimaschutzziele sind nur zu erreichen, wenn die alten Dreckschleudern durch moderne Kohlekraftwerke mit vermindertem CO<sub>2</sub>-Ausstoß gebaut werden. Dieses Ziel wird gesichert durch das Emissionshandelsgesetz. Der Bund verteilt an die Kraftwerksbetreiber nur eine streng begrenzte Anzahl von Berechtigungsscheinen zur Abgasemission. Dieses Instrument wurde sogar von dem ehemaligen Umweltminister Trittin bejubelt. Der Klimaschutz ist garantiert, weil die künstlich knapp gehaltenen Berechtigungsscheine verhindern, dass mehr Abgase emittiert werden als Bund und EU-Kommission festgelegt haben. Der Marktpreis der Zertifikate steigt mit der Nachfrage. Zusätzlich über das Maß gebaute Kraftwerke sind deshalb unattraktiv. Bleibt es beim Atomausstieg, müssen die bestehenden Kohlekraftwerke die Lücke füllen. Damit neue gebaut werden, brauchen die Energiekonzerne Planungssicherheit. Damit das auch funktioniert, müsste die Bundesregierung in der EU-Kommission durchsetzen, dass Kraftwerksneubauten in der nächsten Phase des Emissionshandels kostenlos mit den nötigen Emissionsrechten ausgestattet werden können. Weil die neuen Kohlekraftwerke weit weniger CO<sub>2</sub> ausstoßen als die alten Dreckschleudern, können die Emissionsrechte umverteilt werden. Bürgerproteste

beruhen häufig auf Unkenntnis und sind nicht selten ideologisch befrachtet. Ohne Fachkenntnisse kann man aber keine weitreichenden keine Entscheidungen treffen.

Dr. Else Ackermann